

Richtlinien

für das Verfahren zur Verleihung des BHE-Hersteller-Qualitätsservice- Siegels



1. Voraussetzungen für die Verleihung

- 1.1 Der Antragsteller muss Mitglied im BHE sein.
- 1.2 Ein schriftlicher Antrag unter Verwendung des Vordruckes "Antrag auf Verleihung des BHE-Hersteller-Qualitätsservice-Siegels" muss beim BHE gestellt werden. Der Antrag muss vollständig ausgefüllt sein.
- 1.3 Der Antragsteller bestätigt ausdrücklich schriftlich, die im Antrag genannten "Verpflichtungen des Herstellers" zukünftig einzuhalten.
- 1.4 Der Hersteller bestätigt, dass die verantwortlichen Vertriebsmitarbeiter über die entsprechende Fachqualifikation bzgl. der zu vertreibenden Produkte verfügen.
- 1.5 Dem Antrag müssen beigelegt werden:
 - Nachweis eines QM-Systems oder ersatzweise Bestätigung, dass die Abwicklung von Kundenreklamationen gemäß BHE-Formblatt erfolgt
 - Unterzeichnete Verpflichtungserklärung „Gewährleistungsregeln zur Abwicklung von Mängelansprüchen“

2. Verleihung des Service-Siegels

- 2.1 Das Unternehmen stellt einen schriftlichen Antrag mittels Formblatt und reicht diesen zusammen mit den erforderlichen Anlagen ein.
- 2.2 Nach erfolgreicher Prüfung der Antragsunterlagen verleiht der BHE dem Antragsteller das Service-Siegel.
- 2.3 Die Verleihung des Service-Siegels erfolgt grundsätzlich auf unbestimmte Zeit.

3. Rücknahme des Service-Siegels

- 3.1 Sofern sich bei einem Unternehmen, dem das Service-Siegel verliehen wurde, die Voraussetzungen, die der Verleihung zugrunde liegen, ändern, darf dieses Unternehmen das Service-Siegel nicht mehr verwenden, solange diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind.
- 3.2 Sollten sich in der Praxis wesentliche Beschwerden, z.B. von Kunden, Behörden, der Polizei usw., ergeben, wird der BHE eine Überprüfung vornehmen. Stellt sich heraus, dass die Beschwerden berechtigt sind und das Unternehmen damit gegen die Richtlinien des Service-Siegels verstößt, wird dieses dem Unternehmen aberkannt.

4. Haftung

- 4.1 Die Verleihung des Service-Siegels bietet keine Gewähr des BHE für die Qualität des Dienstleistungsprogramms, das der Antragsteller bzw. Inhaber des Prüfsiegels gegenüber Dritten erbringt.

Der BHE übernimmt keine Gewähr für die Qualität und Leistungsfähigkeit des Service-Siegel-Inhabers.

- 4.2 Die Haftung des BHE für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die der Antragsteller oder Inhaber des Service-Siegels oder Dritte im Zusammenhang mit dem Verleihungsverfahren erleiden, gleich aus welchem Rechtsgrund (insbesondere Unmöglichkeit, Verzug, positive Vertragsverletzungen, unerlaubte Handlung), ist ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden wurde vom BHE oder seinen Erfüllungsgehilfen rechtswidrig, vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht. Die persönliche Haftung von Erfüllungsgehilfen des BHE ist ausgeschlossen.
- 4.3 Jegliche Haftung des BHE beschränkt sich auf den unmittelbaren Schaden, der durch seine Vertreter, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen vor oder bei Auftragsausführung verursacht wurde. Dieser wird nur im Rahmen der vom BHE abgeschlossenen Betriebshaftpflichtversicherung, d.h. Personen-Schäden bis € 511.292 und Sachschäden bis € 153.388 übernommen.
- 4.4 Wird der BHE von Dritten auf Schadenersatz in Anspruch genommen, ohne dass er dafür nach vorgenannten Bestimmungen haftet, ist der Antragsteller bzw. Inhaber des Service-Siegels verpflichtet, den BHE auf Verlangen sofort von solchen Ansprüchen freizustellen.

5. Kosten

Die Kosten des Verleihungsverfahrens sowie ggf. erforderlich werdender Nachprüfungsverfahren gem. der bei der Antragstellung bzw. zum Zeitpunkt der Nachprüfung geltenden Kostenordnung gehen zu Lasten des Antragstellers. Für die Berechnung werden die jeweils gültigen Kosten gemäß BHE-Kostentabelle für die Verleihung des Service-Siegels zum Zeitpunkt der Leistung herangezogen.